

Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften

Titel der Lehrveranstaltung:	Medien und Kommunikation
Studienjahr:	1.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	17202
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	SPS/04
Dozent der Lehrveranstaltung:	<p>Prof. Dr. habil. Claus Tully Büro: Fakultät für Bildungswissenschaften, dritter Stock, Raum 3.3 E-Mail: tully@Outlook.de</p> <p>Telefon: 0049- 8641- 592205 WhatsUp: 0049-163-3788559 (für Nachrichten) Website: http://claustully.wix.com/clus-tully</p>
Modul:	Nein
Dozenten der restlichen Module:	
Kreditpunkte:	6
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	45
Gesamtanzahl Sprechstunden:	18
Sprechzeiten:	Vor und nach der Veranstaltung und auf Anfrage
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Der Kurs gehört zu den Grundlagenfächern des Studienganges der Sozial- und Medienwissenschaften. In der Vorlesung geht es um die Vermittlung von Grundkenntnissen über die menschliche Kommunikation. Kommunikation und deren Bedeutung für soziales Handeln. Medien eröffnen zusätzliche Formen (einwegige, zweiwegige, analoge, digitale usw.) der Kommunikation. Kommunikationstechnik als dritte Ebene der Lehrveranstaltung steht dafür, dass unsere Formen des Austausches durch digitale Kommunikationstechnik in praktisch allen Lebensbereichen neu gefasst werden.</p> <p>Schülerinnen und Schüler kommunizieren anders als Lehrerinnen und Lehrer oder die Eltern. D.h. Kommunikation bezieht sich immer auf bestimmte Lebenswelten. Entsprechend wird die Veranstaltung die Unterschiede in den Lebenswelten (Familie, Schule, Arbeitswelt, Freizeit, peers /Freunde) wie auch in den Lebensphasen (Kindheit bis Alter), thematisieren.</p> <p>Das heisst, wenn wir von Kommunikation sprechen, sprechen wir auch über ihre Ausformung abhängig von Lebensphasen und Lebenswelten.</p>

Spezifische Bildungsziele:	<p>Gezeigt werden soll wie sozialer Alltag über Kommunikation möglich wird. Insofern geht es um Grundlagen der Soziologie und des sozialen Alltags.</p> <p>Interaktion, sich auf andere Beziehen ist die Alltagspraxis, die durch Medien geprägt ist. Insofern geht es um Medientheorie, die Entwicklung von Medien (print, elektronische, bildhafte, textorientierte, neue Medien, digitale Kommunikationstechnik).</p> <p>Um moderne Gesellschaften zu verstehen müssen die Medien und Kommunikationstechnik die diese Gesellschaften formen, verstanden werden.</p> <p>Es geht mithin weniger um Handlungsanweisungen für künftige berufliche Betätigung, sondern um Überblickswissen.</p>
Auflistung der behandelten Themen:	<p>Grundlagen der Kommunikation. Kommunikations- und Medientheorien, Mediensysteme und ihre Entwicklung z.B. vom Buchdruck bis e print. Der Übergang von Medien zu Kommunikationstechnik durch Digitalisierung.</p>
Unterrichtsform:	<p>Vorlesung mit Diskussion, Lektüre- und Gruppenarbeit</p>
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen</p> <p>Die AbsolventInnen sollen ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des behandelten Lerngebietes erwerben. Sie sollen auf dem Gebiet der Kommunikation und der Medien eine über das allgemein vorhandene Wissen und Verstehen entsprechende Fachkompetenz nachweisen können.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <p>Das Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen des Lerngebietes soll die Studierenden in die Lage versetzen, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Außerdem sollen sie befähigt werden, ihr Wissen und Verstehen im Rahmen der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in der Lebens- und Berufspraxis anwendbar zu machen.</p> <p>Urteilen</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, relevante Informationen, welche die Inhalte des Kurses betreffen, aber nicht nur, kritisch zu bewerten und zu interpretieren, fundierte Urteile abzuleiten sowie selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.</p> <p>Kommunikation</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, die erworbenen Inhalte und die daraus erzielten Schlussfolgerungen in klarer und deutlicher Weise nach außen hin zu vermitteln, sich mit anderen darüber auf hohem Niveau auszutauschen, Problemfälle aufzugreifen und Lösungen zu finden, in einem Team zu arbeiten und im Rahmen von Projekten Verantwortung zu übernehmen.</p> <p>Lernstrategien</p> <p>Während des Kurses soll das selbständige Lernen durch die Beschäftigung mit fachspezifischen Texten gefördert werden mit dem Ziel, dadurch das erworbene Wissen in</p>

	autonomer Selbstreflexion und/oder im Teamwork zu erweitern und zu vertiefen.
Prüfungsform:	Das Lernergebnis wird über eine schriftliche Prüfung mit offenen Fragen verifiziert. Es geht darum Zusammenhänge zu erkennen und zu thematisieren
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Bei der schriftlichen Prüfung mit offenen Fragen wird wie folgt bewertet: Wissen aus dem vorgetragenen Stoff, logische Struktur der Argumentation in den Antworten, die Klarheit der Darlegung, die formale Korrektheit, die Reflexion des Gelernten, die kritische Analyse des Stoffes und der Bezug von Wissen auf den gelebten Alltag.
Pfichtliteratur:	Einschlägige Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben, es wird entsprechende Literatur in der Bibliothek zugänglich gemacht und zum Teil digital verfügbar sein.
Weiterführende Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung angegeben